



# Sammlung Theaterzettel

## Der Troubadour

**Welker, Max**

**1908-01-31**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Freitag, den 31. Januar 1908.

28. Vorstellung im Abonnement A.

# Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammerone. Musik von **Giuseppe Verdi**.  
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Max Welker.

**Personen:**

Der Graf von Luna . . . . .	William Hammar.
Leonore . . . . .	Margarete Brandes.
Azucena, eine Zigeunerin . . . . .	Julie Neuhaus.
Manrico . . . . .	Hans Copony.
Fernando, Luna's Vertreter . . . . .	Hugo Voisin.
Jnez, Dienerin der Leonore . . . . .	Pauline Durand.
Ruiz, Vertrauter des Manrico . . . . .	Alfred Sieder.
Ein alter Zigeuner . . . . .	Felix Krause.
Ein Bote . . . . .	Heinrich Garth.

Gefährtinnen Leonore's. Diener des Grafen. Krieger. Zigeuner und Zigeunerinnen.  
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt teils in Biscaya, teils in Aragonen.  
Im 3. Akt Original-Einlage: „Zigeunertanz“, arrangiert von der Ballettmeisterin Marietta Lorenz-Gobini, ausgeführt von derselben, Claire Gobini und den Damen des Ballettkorps.

**Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.**

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 $\frac{1}{2}$  Uhr

**Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.**

Krank: Gustav Bergman.

**Kleine Eintritts-Preise:**

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett . . . . .	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . . . . .	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett . . . . .	„ 3.— „ „
2., 3. und 4. Reihe . . . . .	„ 5.— „ „	Galerieloge . . . . .	„ 1.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe . . . . .	„ 3.50 „ „	Galerie . . . . .	„ —.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . . . .	„ 2.50 „ „		
2. und 3. Reihe . . . . .	„ 2.— „ „	<b>Nicht nummerierte Plätze.</b>	
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe . . . . .	„ 3.— „ „	Stehplatz im Parkett . . . . .	Mk. 2.50 per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe . . . . .	„ 1.50 „ „	Parterre . . . . .	„ 1.50 „ „
(einschl. Prosceniumsloge)			

**Der Vorverkauf** der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

**Der Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

**Die Tageskassen** (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11— $\frac{1}{2}$  Uhr.

**Auswärts** nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverkehrsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

**Bestellungen** von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 1. Februar 1908. Bei aufgehobenem Abonnement.

Zu ermässigten Preisen.

## Mamzelle Nitouche.

Anfang 7 Uhr.